



POP ART LEGENDEN

James Francis Gill und Andy Warhol in Erfurt



mit Cowboy-Hut und grauem Vollbart betritt James Francis Gill die Galerie BILDER BETHGE in der Erfurter Meister-Eckehart-Straße. Mit jedem Schritt hinterlässt der 90-jährige Texaner eine ganz besondere Aura. Die Gäste der Ausstellungseröffnung begrüßen den Künstler mit viel Applaus und großem Respekt gleichermaßen.

Die Wände der Galerie sind geschmückt mit ikonischen Werken, die die Pop Art in all ihrer Farbenpracht und ihrem provokanten Charme repräsentieren. Doch der eigentliche Star des Abends ist ein Mann, der die Geschichte dieser Kunstrichtung selbst miterlebt und mitgestaltet hat: James Francis Gill, neben dem bereits 1987 verstorbenen Andy Warhol die noch lebende Pop-Art-Legende.

„Es ist eine Ehre, hier in Erfurt zu sein und meine Werke gemeinsam mit denen von Andy Warhol präsentieren zu dürfen“, sagt Gill mit einem Lächeln, das seine Bescheidenheit und Leidenschaft für die Kunst widerspiegelt. Die Gäste lauschen gespannt, während er von seiner Zeit in den 1960er-Jahren erzählt, als die Pop Art die Kunstwelt revolutionierte. Die Aus-

Text: Peter Rüberg
Fotos: Christopher Schmid

- ← Der Meister in Erfurt: James Francis Gill
- ↙ James F. Gill, Hippie-Bus
- ↘ James F. Gill, Young Beatles Beautiful Magic
- ↓ Ausstellungseröffnung in der Galerie BILDER BETHGE

stellung ist nicht nur eine Hommage an zwei der größten Namen dieser Bewegung, sondern auch ein kulturelles Highlight für die Stadt Erfurt.

Die Werke von Warhol und Gill hängen und stehen hier nicht nur nebeneinander, sondern treten in einen Dialog, der die Besucher in den Bann zieht. Doch was macht die Pop Art eigentlich so besonders? Und wie haben Künstler wie Warhol und Gill diese Bewegung geprägt? Die Pop Art war mehr als nur eine Kunstrichtung – sie war eine kulturelle Revolution. Beginnend in den 1950er- und vor allem in den 1960er- und 1970-Jahren stellte sie die traditionelle Kunstwelt auf den Kopf. Statt sich auf klassische Themen und Techniken zu konzentrieren, griffen Andy Warhol, James Francis Gill oder auch Roy Lichtenstein und Claes Oldenburg auf die Bildsprache der Massenmedien, der Werbung und der Popkultur zurück. Plötzlich wurden alltägliche Objekte wie Suppendosen, Comicfiguren und Prominente zu Kunstwerken erhoben. Es war eine Kunst, die für jeden zugänglich sein sollte, die die Grenzen zwischen „hoher“ und „niedriger“ Kultur auflöste.

Die Pop Art spiegelte den Zeitgeist einer Ära wider, die von Konsum, Medien und gesellschaftlichem Wandel geprägt war. Sie war bunt, laut und provokant – eine direkte Antwort auf die Abstraktheit, die zuvor die Szene dominiert hatte. Pop-Art-Werke waren nicht nur visuell beeindruckend, sondern auch ein Kommentar, ein Statement zur Gesellschaft, die sie umgab. Häufig als oberflächlich oder kommerziell kritisiert, bewiesen die Pop-Art-Protagonisten, dass Kunst nicht immer elitär sein muss. Sie kann eben auch einfach Spaß machen, provozieren und zum Nachdenken anregen – alles gleichzeitig.





↑ Vor der Ausstellungseröffnung: Henning und Wolfgang Bethge
 ↓ James F. Gill, *Three faces of Marilyn* / James F. Gill, *Light my Fire*

Die in der Galerie BILDER BETHGE ausgestellten Werke von Andy Warhol und James Francis Gill zeigen aber auch, wie unterschiedlich die Künstler Pop Art interpretiert haben und doch eine gemeinsame Stil-Sprache fanden. Während Warhol die Ikonen der Popkultur in den Mittelpunkt stellte, brachte Gill eine emotionale Tiefe in die Bewegung, die sie bereicherte.

Andy Warhol war nicht nur Pionier der Bewegung, sondern auch ihr größter Star. Mit seinen ikonischen Werken wie den Campbell's Tomaten- und Suspendosen, den Coca-Cola-Flaschen oder den Brillo-Kartons verwandelte er die Ästhetik der Konsumgesellschaft in Kunst und verwischte dabei die Grenzen zwischen Kommerz und Kreativität.

Der gelernte Werbefrafer perfektionierte die Lithografie und natürlich den Siebdruck, mit dem er auch die prächtige und berühmte Serie der Marilyn-Monroe-Portraits produzierte.

In der Erfurter Ausstellung sind viele seiner bekanntesten Werke zu sehen – im farbintensiven Wechsel mit der Kunst von James Francis Gill, der die Pop Art auf seine ganz eigene Weise interpretierte und bereicherte. Gill brachte eine emotionale und narrative Tiefe in die Bewegung, die ihn von seinen Zeitgenossen abhob. Sein Werk ist geprägt von einer einzigartigen Mischung aus Popkultur und persönlichem Ausdruck, die ihn zu einer unverwechselbaren Stimme innerhalb der Pop Art machte. Gills Durchbruch war „Marilyn Triptych“, das 1962 in





↑ Andy Warhol, Brillo Invitation

↓ Andy Wahol, Marilyn Invitation

die ständige Sammlung des Museum of Modern Art in New York aufgenommen wurde. Seine Herangehensweise war introspektiver, Gills Porträts von Berühmtheiten wie Marilyn Monroe oder John F. Kennedy sind nicht nur Porträts, sondern auch Reflexionen über Ruhm, Vergänglichkeit und die menschliche Natur. Nach einer längeren kreativen Pause kehrte James Francis Gill in den 1990er-Jahren mit neuer Energie zur Kunst zurück. Seine Werke zeigen auch, wie er die Pop Art weiterentwickelt hat, ohne ihre Wurzeln zu vergessen. Besonders beeindruckend ist sein Umgang mit Farben und Formen, die eine fast filmische Qualität besitzen. Oder wie er sich selbst definiert: „Für mich ist Kunst eine Möglichkeit, die Welt zu verstehen und mit anderen zu teilen.“

Eine wirkliche private Beziehung, eine Freundschaft, hat Warhol und Gill nie verbunden. Zu unterschiedlich waren die Interessen der beiden außerhalb der Ateliers. Geschätzt allerdings haben sich die beiden Pop-Art-Legenden sehr. Gegenseitige Ausstellungsbesuche waren genauso selbstverständlich wie anerkennende Worte. Und so gilt dieses Warhol-Zitat als Gill-Ritterschlag: „James, deine Marilyn gefällt mir.“

Bis Ende Juli sind 70 Werke der beiden Pop-Art-Legenden in der Erfurter Galerie BILDER BETHGE zu entdecken, zu bewundern und natürlich auch zu erwerben.

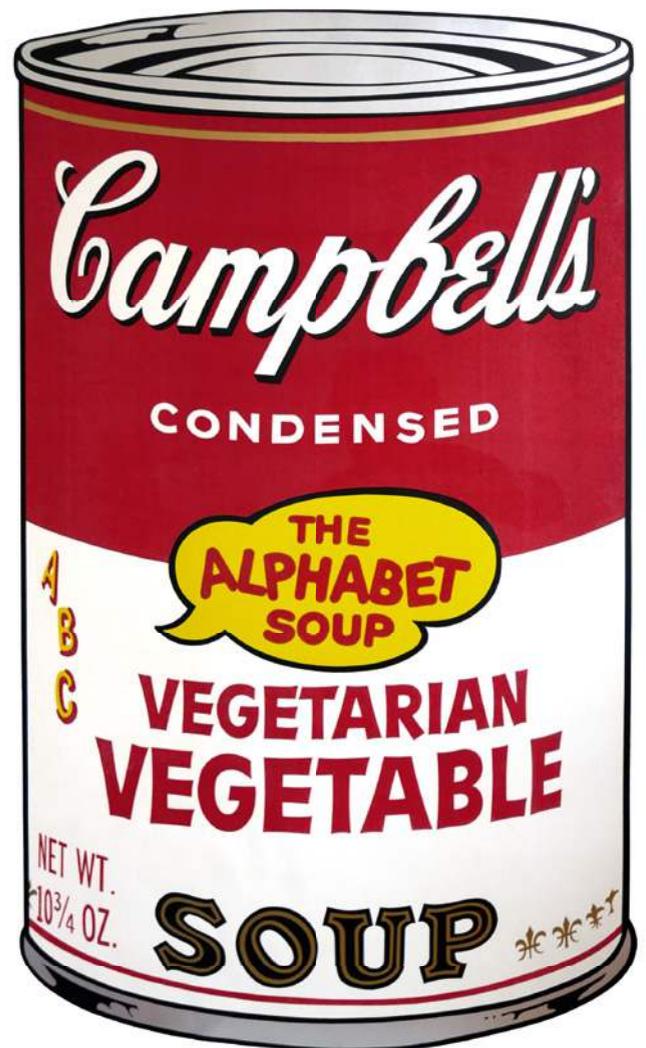
TOP-Service:

www.galerie-kunsthandel-erfurt.de



ANDY WARHOL JAMES F. GILL

HANDSIGNIERTE ORIGINALS



Motiv | Andy Warhol „Campbell Soup“

VERKAUFS-AUSSTELLUNG
AB 27. MAI 2025
IN DER GALERIE



Meister-Eckehart-Straße 4 | 99084 Erfurt
www.bilder-bethge.de